



**Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg

Vorlesungsverzeichnis

Studienplan

Dramaturgie 02 – Jahrgang 2020

Studienjahr 2021/2022

Modul	Lehrveranstaltung	Datum / Zeit	ECTS	P
Theorie & Geschichte des Theaters	Theaterformen und –Theorien seit 1900 Philipp Schulte	Fortlaufend (14-tägig) Mo – 11:00 – 14:30	2	T
	Zeitgenössisches internationales politisches Theater Sarah Youssef	22. – 23.04.2022 29. – 30.04.2022 06. – 07.05.2022	2	RT
Kulturtheorien	Kritik und Krise Martin Lüdke	Fortlaufend (14-tägig) Mo - 11:30 – 13:00	1	T
	Poetologie Jan Hein	Fortlaufend (14-tägig) Mo – 16:30 – 18:00	1	T
	Textarbeit und Generationen N.N.	tba.	1	RT
	Machtstrukturen in Kultur, Kunst und Wissenschaften und Gendergerechtigkeit, Diversität und Gleichstellung Rebecca Ajnowjner	tba	1	RT
Text- und Inszenierungsanalyse	Lektürekurs Gegenwart II Jan Hein	Fortlaufend (14-tägig) Mo - 14:45 – 16:15	1	T
	Lektürekurs Vertiefung Ingho Brux	Fortlaufend (14-tägig) Mo - 14:45 – 16:15	1	T
	Inszenierungsanalyse Anna Haas	Fortlaufend (14-tägig) Mo - 09:30 – 11:00	1	T
	Shakespeare Seminar Sarah Youssef	21. – 22.01.2022 28. – 29.01.2022 04. – 05.02.2022	2	RT
	Autor im Fokus	tba.	1	RT
Dramaturgische Verfahren	Dramaturgische Grundlagen Jens Groß	Fortlaufend Mo - 18:15 – 19:45	2	T
	Romanadaptionen Jens Groß	tba	1	RT
Dramaturgische Praxis	Spielplangestaltung Jens Groß	fortlaufend	1	RT
Künstlerisches Management	Konfliktmanagement Angelika Niermann	17.12.2021 10:00 – 18:00 18.12.2021 09:00 – 13:00	1	RT
	Kuratieren: Einführung Carolin Hochleiter	07.12.2021 13:30 – 18:30		RT
	Kuratieren: Produktionsleitung, Budget, Sponsoring Carolin Hochleiter	08. – 09.12.2021 09:00 – 14:00		RT
	Kuratieren: Spielpläne von festen Häusern, Veranstaltungen, Sendeanstalten, Festivals Carolin Hochleiter	10.12.2021 10:00 – 15:00		RT
	Kuratieren: Ausstellungen/Bildene Kunst/Performing Arts Nina Tabassomi	15.01.2022 10:00 – 16:00		RT
	Kuratieren: Nachhaltigkeit, nachhaltiges Produzieren Iphigenia Taxopoulou	09.12.2021 15:00 – 19:00		RT
	Kuratieren: Freie Szene Kathrin Tiedemann	tba		RT
	Leistungsstrukturen/Hierarchien in den Institutionen/ Freie Produktionen der darstellenden Künste Christian Holzhauser	21.12.2021 10:00 – 18:00		RT
	Rhetorik in der Präsentation Jessica Steinke	24./24./27.05.2022	1	RT
	Zukunftscoaching Viola Hasselberg, Tom Stromberg	tba		RT
	Networking Iphigenia Taxopoulou	19.07.2022 10:00 – 12:00		RT
	Rechte & Pflichten: Vertiefung, Tarif- und Vertragsrecht Rolf Bolwin	28.05.2022 10:00 – 14:00	1	RT
	Recht & Pflichten: Vertragsrecht in der Praxis Nicola May	15.06.2022 11:00 – 16:00		RT
	Praxis kultureller Vermittlung: Theorie und Übung mit Presse, Marketing, Social Media Johannes Lachermeier, Ingo Sawilla	09.06.2022 10:00 – 18:00		RT

Produktions- dramaturgie	Themenmodul A Theorie Prof. Peter Marx, Sarah Youssef	28./29.9.2021 01.10.2021 01./02.12.21 10:00 – 18:00 03.12.21 09:00 – 17:00	3	RT
	Themenmodul B Theorie N.N.	tba	3	RT
	Nomadische Recherche / Adaptionen Sebastian Matthias u.a.	28.06. -29.07.2022 15:00 – 20:00	5	RT
Mediendramaturgie und -theorie	Drehbuch / Langfilmdramaturgie Keith Cunningham	16.11. – 19.11.2021 10:00 – 16:00	1	T
	Mediale Rauminszenierung N.N.	tba	1	RT
Masterprüfung	Eigenständige dramaturgische Begleitung einer Produktion Jens Groß	fortlaufend	12	MA
	Masterarbeit schriftlich Jens Groß	fortlaufend	15	MA
Alle Daten und Zeiten vorbehaltlich Änderungen.				
Legende: P = Prüfung; MP = Mündliche Prüfung; RT = Regelmäßige Teilnahme; T = Testat, MA = benotete Masterprüfung				

Lehrveranstaltung		Theaterformen und -theorien seit 1900				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Philipp Schulte				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Testat – 45 Minuten		Note 1-5		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Fülle von Spielarten und Inszenierungsformen des Theaters zu geben, die relevant geworden sind, nachdem es sich im Verlauf des 20. Jahrhunderts zunehmend vom Primat des dramatischen Textes gelöst hat. Ausgehend von den avantgardistischen Ansätzen der Theaterreformer um 1900 sollen in loser chronologischer Reihenfolge schlaglichtartig unterschiedliche ästhetische Schwerpunkte untersucht werden, die wesentliche Impulse auch für zeitgenössische Theater- und Performance-Projekte gesetzt haben.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Die Doppelsitzungen dienen jeweils einerseits der Lektüre und Diskussion theatertheoretischer Texte und andererseits der gemeinsamen Sichtung und Analyse von Videobeispielen.</p>						

Lehrveranstaltung		Zeitgenössisches internationales politisches Theater				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Theater & Geschichte des Theaters		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Sarah Youssef				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Dieses Seminar hat zum Fokus internationales politisches Theater des 20. und 21. Jahrhundert. Texte aus dem angloamerikanischen Raum, als auch aus Australien und Südafrika werden Bestandteil des Seminars sein. Ziel ist es kulturtheoretische Ansätze als auch politische und historische Begebenheiten in Kontext mit den Theatertexten zu setzen.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Einführung in internationales politisches Theater mit kritischen Diskurs.</p>						

Lehrveranstaltung		Kritik und Krise				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Kulturtheorien		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Martin Lüdke				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Testat – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Walter Benjamin zählt zu den einflussreichsten Theoretikern der europäischen Moderne. Und zu den rätselhaftesten dazu. Er war mit Gershom Scholem, dem jüdischen Religionswissenschaftler, ebenso eng befreundet wie mit dem kommunistischen Stückeschreiber und Dichter Bertolt Brecht. Er zählt zu den Begründern der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule, Horkheimer, Adorno, Marcuse, Habermas, und er war ein bedeutender Literaturkritiker der Weimarer Republik. Zionismus, Marxismus und Messianismus sind Stichworte, mit denen sich sein Werk beschreiben lässt.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>In dem Seminar soll versucht werden, das Spektrum von Benjamins Denken in einigen großen Schritten nachzuvollziehen. Von publizistischen Arbeiten, „Deutsche Menschen“, über die Literaturkritik, Kraus, Kafka, den großen Essay über Goethes „Wahlverwandtschaften“ bis hin zu dem „Passagenwerk“. Es wird einiges an – allerdings lohnender – Lektüre vorausgesetzt und eine entsprechende Mitarbeit erwartet.</p> <p style="text-align: center;">Literatur:</p> <p>Walter Benjamin: Gesammelte Schriften, Bd. IV. 1 (Deutsche Menschen) Bd. III (Kritiken und Rezensionen: „Linke Melancholie“; „Wie erklären sich große Bucherfolge“) Band II, 1 (Aufsätze, Essays, Vorträge: Kraus, Kafka, u.a.) Band I, Abhandlungen (u.a. „Wahlverwandtschaften“) Band V, „Das Passagenwerk“</p> <p>Empfohlen sei weiterhin die bislang beste (auch umfangreichste) Darstellung von Leben und Werk: Howard Eiland / Michael W. Jennings: Walter Benjamin. Eine Biographie. Berlin, 2020 (Suhrkamp).</p>						

Lehrveranstaltung		Poetologie				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Kulturtheorien		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Jan Hein				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Testat – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>In diesem Seminar soll eine Grundlage für ein Verstehen der verschiedenen Lehren von der Dichtkunst gelegt werden. Beginnend mit der Antike werden zunächst Aristoteles "Poetik", Horaz "Ars Poetica" und Longinus "Vom Erhabenen" gelesen, um über die zentralen Texte der verschiedenen Epochen bis zu zentralen poetologischen Positionen der Gegenwart zu gelangen.</p>						
Qualifikationsziele						
Verständnis für die poetologischen Grundbegriffe und -fragen bis heute.						

Lehrveranstaltung		Textarbeit und Generationen			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)		Kulturtheorien	
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Spätestens seit der Inflation der Generationsbegriffe in den 1980er Jahren stehen Generationskonzepte in dem Ruf, nur vage und halbwissenschaftlich zu sein. Marketingtechnisch für den Buchmarkt erfunden, sind sie lediglich Konstrukte, sie generalisieren den Habitus von Avantgarden und verzerren somit die Sicht auf die Realität. Das mag stimmen – sogar in mehr als nur in Einzelfällen. Dennoch bieten moderne Generationstheorien hervorragende Beschreibungen sozialer Konstellationen und deren Trägergruppen. Sie zeigen, wie sich Werte entwickeln, wie diese Werte kollidieren (also Konflikt werden) und inwiefern sich in diesen Prozessen Identitäten herausbilden. Generationstheorien sichten, ordnen und interpretieren also genau jenes Material, das wir benötigen, wo die Seminarzeit oft zu kurz wird: bei der thematischen Entwicklung von Stoffen. Als Mnemotechnik, zur sozialhistorischen Überschau, in Szene, Image-Systemen und Sprache, bei Ansätzen zur Themenfindung und deren Konkretion. Und selbst der Vorwurf, in der Masse des Angebots nicht wissenschaftlich eineindeutig zu sein, sollte nicht stören. Im Gegenteil, die künstlerische Arbeit für Bühne, Film und Funk greift immer fragmentarisch und subjektiv auf Welt zu. In den besten Fällen zeigt sie das Whats-in-the-Air (Arthur Miller), also das, „was in der Luft liegt“ – und eben hier versuchen sich auch Generationskonzepte.</p>					
Qualifikationsziele					
Kenntnis und erste Anwendung von sprachlichen Mitteln, Stilen und Formen.					

Lehrveranstaltung		Lektürekurs Gegenwart II				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Jan Hein				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	Testat – 45 Minuten	Note 1-5		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Lektüre moderner Theatertexte; deren Behandlung im Seminar, um tradierte und moderne dramaturgische Techniken kennen zu lernen und sich mit Theaterstücken und -texten auf geschichtlicher, philosophischer, inhaltlicher und dramentheoretischer Ebene auseinander zu setzen.</p> <p>Lektüre zeitgenössischer deutscher und internationaler Dramatik. Beschäftigung mit Theaterstücken verschiedener Gegenwartsautoren und -autorinnen.</p>						
Qualifikationsziele						
Erlernen von Textanalysen für die theatralische Umsetzung						

Lehrveranstaltung		Lektürekurs Vertiefung				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Ingoh Brux				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Testat – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Lektüre moderner Theatertexte; deren Behandlung im Seminar, um tradierte und moderne dramaturgische Techniken kennen zu lernen und sich mit Theaterstücken und -texten auf geschichtlicher, philosophischer, inhaltlicher und dramentheoretischer Ebene auseinander zu setzen.</p> <p>Lektüre zeitgenössischer deutscher und internationaler Dramatik. Beschäftigung mit Theaterstücken der Gegenwartsauteuren Theresia Walser, Roland Schimmelpfennig, Philipp Löhle, Simon Stephans, Akin Şipal</p>						
Qualifikationsziele						
Erlernen von Textanalysen für die theatralische Umsetzung						

Lehrveranstaltung		Inszenierungsanalyse				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Anna Haas				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Testat – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Im Seminar werden zentrale Ansätze und Verfahren der Aufführungsanalyse diskutiert und an Hand von konkreten Inszenierungen herausragender Regisseure, die das Regietheater bis heute prägen, erprobt. Analysiert werden u.a. Arbeiten von Peter Stein und Klaus Michael Grüber über Einar Schleaf, Frank Castorf, Jürgen Gosch, Christoph Marthaler bis Nicolas Stemann.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Aufführungsanalytisches Handwerk, Sehgewohnheiten werden geschärft und Analysenfähigkeiten geschult</p>						

Lehrveranstaltung		Shakespeare Seminar				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Sarah Youssef				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Als Ben Johnson über Shakespeare sagte, er sei „not of an age but for all time“ konnte er nicht erahnen, wie sehr sich seine Worte auch 450 Jahre später bewahrheiten würden. Inhalt des Seminars ist eine intensive Lektüre Shakespeares, das Einbeziehen seiner Philosophie und seines politischen Diskurs als auch das close reading der Texte.</p> <p>Es wird darum gebeten, die folgenden Texte für die jeweiligen Blöcke vorzubereiten:</p> <p style="padding-left: 40px;">Block 1 Hamlet, König Lear und Macbeth (zusätzlich empfohlen: Othello)</p> <p style="padding-left: 40px;">Block 2 Der Kaufmann von Venedig, Ein Sommernachtstraum, Der Widerspenstigen Zähmung, Der Sturm (zusätzlich empfohlen: Was ihr wollt)</p> <p style="padding-left: 40px;">Block 3: Julius Caesar, Richard III (zusätzlich empfohlen: Henry V)</p> <p>Es wird die Beschaffung der Texte und eine intensive Lektüre derselben erwartet.</p>						
Qualifikationsziele						
Erlernen der shakespearschen Welt und Ihrer Interpretierungsmöglichkeiten						

Lehrveranstaltung		Autor im Fokus			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse	
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
Direkte Begegnung mit einem/einer zeitgenössischen Autor/in und Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Werk, der Herangehensweise, der Recherchemethoden und dem jeweiligen Stil					
Qualifikationsziele					
Erlernen von literarischen Formen und schriftstellerischen Möglichkeiten in direkter Auseinandersetzung mit einem Autor / einer Autorin					

Lehrveranstaltung		Dramaturgische Grundlagen			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)		Dramaturgische Verfahren	
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		Jens Groß, Carmen Wolfram			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden / Nicht bestanden	Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>In regelmäßigen Treffen werden alle Probleme und Aufgaben des Dramaturgen*innen Alltages besprochen. Von der Idee über die Recherche hin zum künstlerischen Ergebnis.</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Wie verhält es sich mit den Rechten, wie recherchiert man richtig, wie erstellt man Konzepte und Stückfassungen, wie kritisiert man konstruktiv, wie kalkuliert man, wie kommuniziert man, wie hält man Teams zusammen und wie schafft man künstlerische Freiräume.</p>					

Lehrveranstaltung		Romanadaptionen				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Dramaturgische Verfahren		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Jens Groß				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Die Adaption von epischen Stoffen zu Tragödien oder Komödien gehört zu den ältesten Techniken der Dramatiker*innen. Schon Sophokles, Euripides, Shakespeare usw. bedienten sich oftmals bei vorliegenden Epen oder Novellen, um daraus - diese nacherzählend - ihre ganz großen Tragödien zu entwickeln. In diesem Seminar werden Ansätze untersucht, wie man (ohne die literarische Vorlage grob zu verletzen) epische Vorlagen dramatisch erzählbar machen kann.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erlernen und Einübung von dramatischen Strukturen und deren Übersetzbarkeit auf die Bühne</p>						

Lehrveranstaltung		Spielplangestaltung				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Dramaturgische Praxis		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Jens Groß				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Welche Kriterien gilt es zu kennen, welche Ideen sind wie verwirklichtbar und welche Bedingungen führen zu dem, was man am Ende einen SPIELPLAN nennt? Von den Zuschauerstrukturen, den internen Abstimmungsprozessen, die jeweiligen Möglichkeiten und Wünsche der Mitarbeiter*innen hin zu den jeweils finanziellen, örtlichen und rechtlichen Möglichkeiten: Ein Spielplan ist mehr als nur die Idee davon, was man selbst gerne auf der Bühne sehen würde.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Sicherheit in der Erstellung diverser und differenzierter Spielpläne für größere und kleinere feste Häuser und Festivals</p>						

Lehrveranstaltung		Künstlerisches Management				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Dramaturgische Praxis		
Modulverantwortliche/r		Elisabeth Schweeger, Jens Groß				
Dozent/in		diverse				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	3	90 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden / Nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Das Modul »Künstlerisches Management« beschäftigt sich innerhalb einzelner Seminarblöcke mit den Grundlagen und dem Basiswissen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Theaters, der Freien Szene, der darstellenden Künsten im Allgemeinen, die eine künstlerische Produktion überhaupt erst möglich machen. Vertragsrechte, Urheberrechte, Arbeits- und Bühnenbestimmungen, Kalkulationen, Finanzierung, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit in Produktion und Organisation, Stressmanagement und vieles mehr. Auch hier werden die einzelnen Themenblöcke von Expert*innen des jeweiligen Bereiches aus der Berufspraxis vorgestellt und betreut.</p> <p>Es richtet sich an Student*innen aus allen drei Studienfächern (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) und lehrt Selbstmanagement und die Organisation der eigenen künstlerischen Produktionen. Die Student*innen sollen dazu befähigt werden, Produktionsprozesse auf einer hochprofessionellen Ebene zu verstehen, zu beherrschen und selbständig durchzuführen.</p> <p>Sie erhalten umfassende Einblicke in Planungs- und Produktionsabläufe – beispielsweise bei der Spiel- und Programmplanung – befassen sich mit der Kuration verschiedener Produktionsmodelle (Theater, Festival, Events, Freie Szene, Ausstellungen) sowie den Herrschaftsstrukturen und Hierarchien unterschiedlicher Institutionsformen und erhalten Kenntnisse der verschiedenen Präsentationsformen und -orte, um mögliche Kooperationen und Partner*innenschaften auf nationaler und internationaler Ebene einzugehen und Sicherheit in der Ausübung der eigenen künstlerischen Arbeit zu erlangen. Sie werden in Hinblick auf vorhandene Machtstrukturen sensibilisiert und im Konfliktmanagement geschult.</p> <p>Die Student*innen erhalten zudem das notwendige Wissen über das geltende Rechtssystem innerhalb der künstlerischen und kulturellen Praxis (Vertragsrechte: Bühnenpflichten, Tarifverträge, Urheberrechte, Werkverträge Versicherungen usw.), Einblicke in Kulturmanagement und Vermarktungsprozesse (Presse, Marketing, Social Media).</p> <p>Zusätzlich findet im Rahmen der Lehrveranstaltung »Künstlerischen Management« ein spezielles Zukunftscoaching statt, wodurch die Student*innen zu erfolgreichen Bewerbungs- und Arbeitsprozessen befähigt werden sollen.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Selbstmanagement Erlernen der Organisation eigener künstlerischer Produktionen</p>						

Lehrveranstaltung		Herrschaftsstrukturen und Konfliktmanagement				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Dramaturgische Praxis		
Modulverantwortliche/r		Elisabeth Schweeger, Jens Groß				
Dozent/in		Angelika Niermann				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Konfliktmanagement...die Bedeutung der eigenen inneren Werte erkennen...Abgleich von Selbst- und Fremdbild...kreative Räume und Grenzen ausloten...Konfliktwarnsignale erkennen...das Potential in Konflikten nutzen, konstruktive Lösungen finden – und bei all dem die eigene Kommunikation als Werkzeug begreifen.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Selbsterfahrung in kleiner Dosierung, Methoden erlernen, Bewusstheit steigern, Antworten auf brennende Fragen finden und sich über die bisherigen Erfahrungen austauschen.</p>						

Lehrveranstaltung		Rhetorik				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Dramaturgische Praxis		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Heike M. Goetze				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
Das Seminar führt ein in das Fach der Rhetorik von der Antike bis in die heutige Zeit. Gleichzeitig werden praktische Anwendungen geprobt.						
Qualifikationsziele						
Diskursfähigkeit und Redegewandtheit Aufbau und Umsetzung von Reden, Vorträgen, Vorlesungen, Vorstellungen bei Präsentationen eigener Projekte						

Lehrveranstaltung		Themenmodul A Theorie				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß, Ludger Engels				
Dozent/in		Prof. Peter Marx, Sarah Youssef				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	3	90 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erlernen und Erforschen der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Themenmoduls</p>						

Lehrveranstaltung		Themenmodul B Theorie				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß, Ludger Engels				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
4. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	3	90 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erlernen und Erforschen der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Themenmoduls</p>						

Lehrveranstaltung		Nomadische Recherche/ Adaptionen			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit	
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining	
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie	
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich, Ludger Engels, Jens Groß			
Dozent/in		N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	5	150 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden / Nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Ein Studiengang übergreifendes interdisziplinäres Projekt unter der spezifischen Anleitung eines/einer interdisziplinär arbeitenden Künstlers/Künstlerin - Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit spezifischen künstlerischen Sprachen, Probentechniken und Ausdrucksformen - Die Studierenden der Studiengänge Dramaturgie, Regie und Schauspiel lernen eine spezifische über die reine schauspielerische Arbeit hinausweisende künstlerische Ausdrucksform kennen und erproben diese in gemischten Ensembles - Die Studierenden sind aufgefordert, die spezifischen Rollenverständnisse (Dramaturgie, Regie und Schauspiel) zu reflektieren und gegebenenfalls zu wechseln und das Rollenverständnis zu erweitern. 					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Erweiterung der bisher erworbenen Fachqualifikation in künstlerischen Ausdrucksformen, die über die ‚klassischen‘ schauspielerischen Aufgaben hinausweisen - Reflexion und Erweiterung des Rollenbewusstseins im künstlerischen Prozess - Erweiterung der künstlerischen Ausdrucksformen 					

Lehrveranstaltung		Drehbuch / Langfilmdramaturgie			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)		Mediendramaturgie und -theorie	
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		Keith Cunningham			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden / Nicht Bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Die TeilnehmerInnen des Kurses werden in die Struktur der Heldenreise (hero's journey) eingeführt. Ihre Stoffideen werden in Einzelgesprächen strukturiert und verbessert. Rechercheaufgaben und Arbeitsschritte werden besprochen.</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Erstellen von Drehbuchideen/-konzepten für Film, TV und Serie Erlernen filmspezifischer Anforderungen an die Dramaturgie</p>					

Lehrveranstaltung		Mediale Rauminszenierung				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Mediendramaturgie und-Theorie		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Nach Roland Barthes handelt es sich beim Theater um ein „privilegiertes semiologisches Objekt“, denn es arbeitet nicht nur wie andere Kunstgattungen mit einem einzigen Zeichensystem, sondern vereinigt in sich eine Vielzahl heterogener Zeichensysteme (Sprache, Gestik, Kostüm, Dekoration, sowie Musik und Beleuchtung immer im Raum)., deren jedes nach anderen Prinzipien Bedeutung hervorbringt. Es sollen hier die jeweiligen Eigenarten und die Beziehungen zueinander untersucht werden.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erlernen und sichere Handhabung im Umgang mit unterschiedlichen Zeichensprachen auf der Bühne</p>						

Lehrveranstaltung		Eigenständige dramaturgische Begleitung einer Produktion				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Masterprüfung		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Jens Groß				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
4. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	12	360 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Benotete Masterprüfung		Note 1-5		Einzelunterricht Selbststudium	
Lehrinhalte						
Dramaturgie-Assistenz an einem Theater						
Qualifikationsziele						
Nachweis dramaturgischer Fähigkeiten anhand einer Dramaturgie-Assistenz innerhalb eines professionellen Theaterbetriebes o.vgl. als berufspraktische Vorbereitung.						

Lehrveranstaltung		Masterarbeit schriftlich			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)		Masterprüfung	
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		Jens Groß			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	15	450 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Schriftliche Masterarbeit	Note 1-5		Einzelunterricht Selbststudium	
Lehrinhalte					
Schriftliche wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung der akademischen Graduierung Master of Arts.					
Qualifikationsziele					
Schriftliche wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung der akademischen Graduierung Master of Arts.					